

DER KLEINBASLER

Herausgeber: Turnverein Kleinbasel, Postfach 4005 Basel – Ausgabe Nr. 4/September 2012 – 83. Jahrgang
Vereinsorgan des TV Kleinbasel – erscheint 5 x jährlich. – Abonnement im Jahresbeitrag inbegriffen. –
Textbeiträge schriftlich an Christian Klär, Mattenstr. 37, 4058 Basel, Tel. 061 691 11 04 oder per E-mail an
tvkleinbasel@gmx.ch – Druck und Versand: Walz + Co., Breisacherstr. 8, 4057 Basel, Tel. 061 691 65 33,
E-mail: walz.werner@gmail.com – Inserate: Michael Heim, Wallstr. 14, 4051 Basel, Tel. 078 615 19 88
– Vereinsadresse: Vereinssekretariat, Postfach, 4005 Basel. Postcheckkonti: Hauptkasse 40-2727-2, Mitglie-
derbeiträge 40-9371-6, Konto Vereinsorgan: Basler Kantonalbank (Konto Kleinbasler Redaktion) 40-61-4.

Wichtige Daten

Montag-Männerriege

Donnerstag, 27. Dezember 2012. **Marsch in die Nacht**
Organisator Urban Zenhäusern.
(Voranzeige)

Turnerinnen

Donnerstag, 06. Dezember 2012 **Nur eine Stunde turnen**

Donnerstag, 13. Dezember 2012 **Weihnachtsessen** (weitere Infos folgen in der
Turnstunde und auf der Homepage)

Redaktionsschluss Voraussichtliches Erscheinen

🕒 03. November 2012 05. Dezember 2012



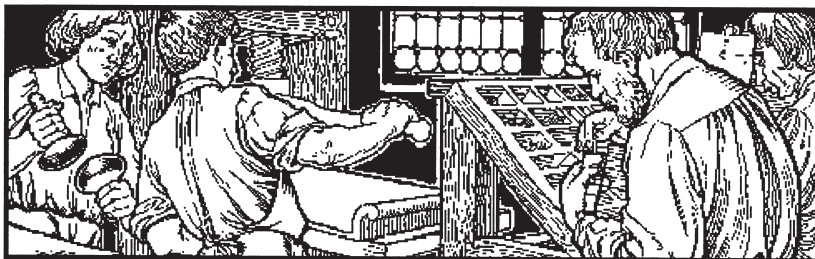
Sportliche
Leistungen & wir
Für eine vielfältige Schweiz

www.ubs.com/schweiz

You & Us



Eine Schweiz voller
faszinierender Erlebnisse
– dafür engagieren wir
uns, indem wir im ganzen
Land sportliche und
kulturelle Höhepunkte
als Sponsor unterstützen.
Lassen Sie sich gemeinsam
mit uns von der Vielfalt
der Schweiz begeistern.



Johann Gensfleisch der Jüngere, genannt zum Gutenberg

wird als Vater der Buchdruckerkunst angesehen. Seine epochemachende Erfindung war der Schnitt und Guss von beweglichen Bleiletttern. Um 1438 versuchte er bereits in Strassburg mit beweglichen Lettern zu drucken. In seine Geburtsstadt Mainz zurückgekehrt gelang ihm dann der Durchbruch. 1453-1454 druckte er sein erstes grosses Werk, die berühmte 42-zeilige Bibel. Gutenberg war sowohl Schriftschneider und -giesser, wie auch Schriftsetzer und Buchdrucker. Berufe, die später bei der Industrialisierung des Druckens eigene, abgeschlossene Fachgebiete bildeten.

Vor der Erfindung der beweglichen Lettern durch Gutenberg wurden Bücher in Klöstern durch Mönche handgeschrieben und kostbar verziert. Später schnitt man ganze Schrift- und Bildseiten in Holz und druckte sie auf ganz einfachen Pressen (sog. Blockbücher). War es vor Gutenberg nur den sehr Reichen möglich, Bücher herstellen zu lassen oder zu erwerben, so brachte seine Erfindung eine Revolution und vor allem eine Verbilligung in der Buchherstellung.

Unter unserer antiken Darstellung der Buchdruckerkunst steht als Legende: „So oft meyn Geselle den Bengel zuckt, ist eyn Bogen Papyrs gedruckt!“

Auch in unserer Familie hat die Buchdruckerkunst – oder „schwarze Kunst“ – Tradition. Seit 3 Generationen hat sich die Familie Walz diesem schönen Handwerk verschrieben. Heute arbeiten wir zwar mit Computertechnik und modernsten Maschinen, aber die Freude an Satz und Druck ist geblieben.

Walz + Co.

Inhaber Werner Walz
Buchdruck und Offset
Breisacherstr. 8, 4057 Basel, Tel. 061 691 65 33
Natel 079 858 84 65
E-mail: walz.werner@gmail.com

HALLEN-BELEGGUNGSPLAN WINTER 2012 / 2013 gültig vom 15. Oktober 2012 bis 27. März 2013

	Halle 1 GB	Halle 2 GB	Halle 6 GB	Grosshalle 3/4 GB	Hirtzbrunnen 1 Halle 2	Sandgrube I, Halle 3
	17.45 Handball MU 19					
	19.00					
MONTAG	19.00 Montag-Männerriege	Montag-Männerriege				
	21.45					
DIENSTAG	17.45 Handball MU 15	Jugendriege M. Schweizer	Handball FU 17		17.45 Handball 19.00 Kids	
	19.00 Handball MU 19	19.00 Handball 20.30 F.3. Liga			19.00 Handball 20.00 M + FU 11-13	
	20.30 Handball M.3. + 4. Liga		Handball 's alte Drey	20.00-22.00 Handball M.2. Liga 20.00-21.00 Handball F.2. Liga 21.00-22.00 Handball M.3. Liga		
	22.00					
MITTWOCH	17.45 Handball M.2. Liga	Handball MU 19				Mittwoch- Männerriege
	20.00					
DONNERSTAG	20.30 Fitness-Verein Kleinbasel					
	22.00					
FREITAG	17.45 Jugendriege M. Schweizer	Handball MU 15				
	20.00 Turnerinnen R. Spring					
	21.45					
FREITAG	17.45 Handball Kids	17.45 Handball 19.00 M + FU 11-13	17.45 Handball 19.00	17.45 Handball 19.00 FU 17 + MU 19		
	19.30 Handball F.2. Liga	19.00 Handball 20.30 F.3. Liga	19.00 Handball MU 19 20.00 M.2. Liga			
	20.30 Handball M.3. + 4. Liga			20.30-22.00 Handball M.2. Liga 20.30-21.15 Handball F.2. Liga 21.15-22.00 Handball M.3. Liga		
22.00						

Stammverein



Auf der Sandgrube stehen Veränderungen an

Als sich die Kleinbasler am 18. August 2012 zum gemütlichen Hogg auf der Sandgrube trafen, war es auch wieder Gesprächsthema: Das neue Schulhaus, das auf unserem Turnplatz gebaut werden soll. Grund dafür ist die Schulreform im Rahmen von Harnos, die einen Aus- und Umbau der Basler Schulhäuser nötig macht. Und ein Projekt betrifft die Sandgrube.

Der TV Kleinbasel ist seit Längerem in die Entwicklung mit einbezogen. Im Namen des Vorstandes wirkte unser früherer Präsident Hans Imbach in einem „Expertengremium“ mit, das zwar kein direktes Stimmrecht besass, jedoch früh schon Anliegen einbringen konnte. Und so war der Vorstand immer darüber informiert, wie es um das Projekt Sandgrube stand.

Ende Juni wurde vom Kanton das Projekt „Fix und Fertig“ der Zürcher Stücheli Architekten ausgewählt, nachdem in einem Wettbewerb 19 interessante Studien eingereicht worden waren. Nun soll das Projekt weiterentwickelt werden, so dass der Bau möglichst bald beginnen kann. Denn der Kanton steht unter Zeitdruck: Im Schuljahr 2015/16 soll das neue Schulhaus bereits bezogen werden.

Was heisst das für den TV Kleinbasel? Kurz zusammengefasst, sieht es derzeit danach aus, dass wir mit dem gewählten Projekt relativ gut bedient sind. Einerseits wird lediglich ein Streifen entlang der Schwarzwaldallee überbaut. Dieser ist etwa so breit wie unser heutiges Vereinslokal, das daher auch abgerissen werden muss. Positiv daran ist vor allem, dass ein grosser Teil der heutigen Turnwiese wohl erhalten werden kann. Turnstunden sollten somit genau so weiterhin möglich sein wie das jährliche Handballgrümpeli.

Gut sieht derzeit aber auch aus, wie das Bauvorhaben den TV Kleinbasel einbindet. Denn gemäss den publizierten Projektentwürfen steht dem Verein im neuen Gebäude ein ansprechender Teil zu. Garderoben sind vorgesehen, eine Beiz mit gedecktem Sitzplatz sowie Abstell- und Archivräume. Interessant dabei: Der TVKB hätte einen eigenen Teil des Gebäudes über mehrere Stockwerke, der von der Schule nicht beansprucht würde, da er gar nicht direkt an die Schule angrenzt, sondern über den Turnhallentrakt, der ebenfalls neu erstellt wird, von dieser abgetrennt wäre. Ob der TVKB dereinst auch diese Hallen benützen wird oder kann, ist derzeit noch offen. Nicht zuletzt ist sogar ein Balkon im Architekturplan eingezeichnet, der vom Verein benutzt werden könnte.

Wir halten uns bewusst noch im Konjunktiv, da die vorgestellten Pläne wohl nicht eins zu eins umgesetzt werden dürften. Der Vorstand wird das Projekt jedoch genau verfolgen. Dabei stellt sich auch die Frage, wie und wie sehr sich der Verein beteiligen wird. Klar ist nur, dass der TV Kleinbasel aufgrund der Historie einen Anspruch auf Realersatz hat. Dass das heutige Vereinsgebäude dem TV Klein-

basel gehört, wurde von niemandem in Frage gestellt und auch die Geschichte spricht für den Anspruch des TVKB. Nicht zuletzt sind die im Juni publizierten Architekturpläne an den entsprechenden Stellen mit TV Kleinbasel beschriftet.

Wie geht es nun weiter? Diesen Sommer wird uns die Sandgrube noch zu Verfügung stehen, doch schon bald wird es Einschnitte geben. Sei es, weil auf dem Gelände Probebohrungen stattfinden werden; sei es, weil irgendwann der effektive Bau beginnen wird. Die Frage, welches Areal der TVKB während des Umbaus nutzen kann, ist derzeit noch nicht beantwortet. Ins Feld geworfen wurde unter anderem eine andere, ans Sandgrubenschulhaus angrenzende Wiese.

Ebenfalls drängend wird die Frage sein, wo wir unser Material in der Zeit zwischenlagern können. Und es gibt auf der Sandgrube viel Material! Sobald klar ist, wo wir ein Depot beziehen können, wird sich der Vorstand an euch, liebe Mitglieder, wenden mit der Bitte um Hilfe, wenn es ums Zügeln und allenfalls Ausmisten der diversen Gegenstände im Vereinslokal geht.

Der Vorstand wird an dieser Stelle über weitere Schritte informieren und spätestens an der kommenden Generalversammlung 2013 wieder berichten. Bis dahin stehen die Vorstandsmitglieder natürlich auch für Fragen zur Verfügung.

Michael Heim

Internet: Die Dokumentation des Bau- und Verkehrsdepartements Basel-Stadt findet sich unter <http://www.hochbauamt.bs.ch/projekt-928>



DIE SPONSOREN
UNSERER HANDBALLER



www.wirbank.ch
An der Heuwaage in Basel, Tel. 061 277 91 11

LACHENMEIER.CH
SCHREINEREI

Maulbeerstrasse 24 | 4058 Basel
t +41 (0)61 691 26 00

konstruiert. schreinert. restauriert. lächelt.



Handballer

2. Mannschaft

*Per ardua ad astra oder durch Elend zu den Sternen...?
Ein kurzer Saisonrück- und -ausblick.*



Rückblick Frühjahr 2011 – März 2012

Als ich anfangs April 2011 – nach zweijährigem Gastspiel in der 1. Liga in Liestal, wo ich immerhin bis 1997 Handball gespielt habe – wieder in die Geborgenheit der sanften Fittiche meines Heimclubs TV Kleinbasel zurückgekehrt bin, habe ich mich bereit erklärt, den Trainerstab vom langjährigen Trainer Stephan Bandini zu übernehmen und Spielertrainer der zweiten Kleinbasler Mannschaft zu werden.

Meine anfängliche Zuversicht und wohl zu hohen Erwartungen vom Leistungsvermögen des 's Zwei (der 3. Rang in der Saison 2010/2011 und der Finalsieg am ATV-ASV-Turnier gegen den GTV, dem späteren Aufsteiger in die 2. Liga) erhielten jedoch immer wieder den einen oder anderen Dämpfer. Allerspätestens Ende November 2011 war auch dem allgrössten Optimisten klar, dass das Saisonziel, an der Tabellenspitze mitzumischen, diametral revidiert werden musste und es um Schadensbegrenzung ging.

Die Gründe sind mannigfaltig und ohne in Details gehen oder den Anspruch auf Vollständigkeit erheben zu wollen, seien die wichtigsten an dieser Stelle kurz aufgeführt:

1. Mangelnde Trainingspräsenz (mit manchmal drei Torhütern und zwei bis vier Feldspielern erwiesen sich manche Trainingseinheiten als wenig erquickend),
2. teilweise volatiler Einsatzwille einiger Spieler während der Trainings,
3. ein spielendes Trainerduo (oder trainierendes Spielerduo, wem es besser gefällt), welches sich auch noch finden musste und NATÜRLICH
4. das obligate Verletzungspech, das eine notorische Verknappung von Spielermaterial als Folge hatte.

All diese Faktoren führten in ihrer gegenseitigen Wechselwirkung dazu, dass sich die Meisterschaftsspiele oft mehr als ein mühsames „Geknorzte“ denn ein filigranes, mit technischen Raffinessen gespicktes Handballmatch erwiesen. Viel schlimmer als die ausbleibenden Punkte in der Meisterschaft war für mich aber, dass auch die Trainings (Präsenz, Einsatz, Klima) mir leider zu selten Freude bereiteten – Verdruss und Frustration begleiteten mich oft auf meiner nächtlichen Heimfahrt nach Liestal...

Am Saisonende resultierte ein ernüchternder 8. Rang aus 10 Mannschaften.

Saison 2012/2013

Obwohl die neue Saison 2012/2013 noch sehr jung ist, möchte ich dennoch eine kurze Zwischenbilanz ziehen.

Die Mannschaftssitzung von Mitte Mai 2012 wurde sehr offen und kritisch geführt. Die wichtigsten Ursachen für die durchwachsene Saison 2011/2012 wurden als solche erkannt und allfällige Missverständnisse sowie Irritationen wurden thematisiert.

Alle Anwesenden kamen zum Konsens, dass die mangelnde Trainingspräsenz demotivierend für alle ist und dass in den Trainings höhere Einsatzbereitschaft und Konzentration herrschen muss. „Wenn im Training, dann richtig da!“ lautete am Schluss dieser gut 90minütigen klärenden Reflexion das kollektive „commitment“.

Schlicht, einfach und unkompliziert – aber ein realistischer Vorsatz, den bisher alle Spieler wirklich einhalten. Als Folge davon steigt die Intensität in den Trainings, der Spassfaktor ebenso. Die Grundvoraussetzungen, um auf ein höheres handballerisches Niveau zu gelangen (technisch, taktisch wie auch konditionell), scheinen gelegt.

Ein Indiz, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben, stellen sicherlich der Sieg am stark besetzten 3. Liga-Turnier SISSA Cup 2012 (Siege gegen Wahlen-Laufen, Steffisburg und Magden, Unentschieden gegen Sursee und eine – dumme und deutliche, dafür umso lehrreichere – Niederlage gegen Sissach) wie auch die knappe 26 : 25 Auswärtsniederlage gegen Liestal, welches uns in der vergangenen Saison zweimal klar und verdient mit fünf und neun Toren Differenz besiegt hat, dar.

Sehr positiv ist ebenfalls, dass auch die U19-Junioren seit Sommer systematisch nach einem vorgegebenen Rotationsplan an den Trainings des 's Zwei teilnehmen – sie bringen eine jugendliche Frische und Unbekümmertheit mit, die den „gesetzteren“ Herren in den Aktivmannschaften manchmal ein wenig abgeht. Bei Teileinsätzen sowohl in Vorbereitungs- wie auch Meisterschaftsspielen konnten die U19-Junioren diese Vorzüge auch schon unter Beweis stellen.

Es wächst etwas heran, jetzt gilt es, am Ball zu bleiben, konzentriert weiter zu trainieren und selbstverständlich auch gemeinsam Spass zu haben. Diese Mannschaft hat Potential, Akzente zu setzen und über kurz oder lang die oberen Positionen in der 3. Liga zu attackieren.

Per ardua ad astra oder durch Elend zu den Sternen.

Richi



K. Greiner GmbH

Parkett und Bodenbeläge

Zürcherstrasse 87, 4052 Basel
Telefon/Fax: 061 311 58 61
www.kgreiner.ch

Reparatur/Renovation von alten Parkettböden
Neuverlegung von Parkett - Kork - Laminat
Marmoleum - Novilon - Teppich



Von Chinesischen Huren, heißen Temperaturen und allgemeinem Versagen

Natürlich könnte man jetzt darüber berichten, dass es beim Seppi-Weder-Cup des TVC St. Joseph nur darum geht, dabei zu sein. Oder man könnte schreiben, dass es unmenschlich ist, bei 34 Grad im Schatten (und etwa doppelt so viel im Schatten der Turnhalle) ein Handballturnier abzuhalten. Oder man könnte sich über die insgesamt sechs Spiele beklagen. Oder darüber, dass es im Rhein definitiv angenehmer war als in der Dreirosenhalle. Aber all das wäre nur Geschwätz, den Fakt ist:

Das Drey hat versagt.

OK, das ist jetzt vielleicht doch etwas hart. Immerhin war das Turnier das erste Training seit dem letzten Spiel der vergangenen Meisterschaft (die das Drey als viertes von zehn Teams beendet hatte). Es war das erste Mal wieder zusammen Spielen und für viele das erste Mal seit langem, da sie einen Handball zwischen den Fingern spürten. Immerhin hat das Drey das Turnier gleich mal mit einem Sieg begonnen (und gegen viele andere Mannschaften, die am Turnier teilnahmen, verliert das Drey aus Prinzip nicht, das weiss der geneigte Leser).

Immerhin waren bei jedem Spiel genügend Kleinbasler zugegen, um mit Auswechselspielern antreten zu können. Immerhin waren beide Goalies da. Immerhin war Adrian fast schon pünktlich. Immerhin brachte Tom eine kleine Überraschung mit. Und immerhin hatte Lars seinen (definitiven) Einstand im Drey.

Immerhin gab es ein paar schöne Momente (wie im besagten ersten Match, den das Drey in allerletzter Minute noch zu seinen Gunsten drehte). Und es gab ein paar Aufreger, wie etwa da, als Tom eine rote Karte kassierte.

(Gut, hier müssen wir eine grössere Klammer öffnen. Denn bereits die Zwei-Minuten-Strafe die Tom zu dem Zeitpunkt absass, war fragwürdig. Als dann die rote Karte gezückt wurde, schauten sich auf der Bank alle nur ungläubig an. War da was? Hatte Tom auch nur gezückt? Nach dem Spiel stellte sich heraus, dass unter anderem die berühmt-berüchtigte Regieanweisung „Chinesischi Muure!“ zuhanden der Verteidigung für den Schiri eine Klage wert war. Und die „allgemeine Unruhe“ auf der Bank. (Zweite Klammerebene: Die „Chinesische“ hatte nicht Tom rein gerufen, sondern der Verfasser dieses Berichts. Was den Schiri nicht gross zu kümmern schien.) Später kam dann die Vermutung auf, dass der Unparteiische wohl die „Muure“ mit einer „Huere“ hätte verwechselt haben können. Wir werdens wohl nie wissen. Ende Klammer.)

Und so war dieser heisse Sommer im August dann doch ein erfreulicher. Am Abend hatte sich das Drey ein grosses Bier verdient, und der Rhein wurde an dem Tag auch gleich mehrmals mit Aufmerksamkeit beschenkt.

Wenn da nicht der Schluss gewesen wäre.

Seit langem gibt es im Drey eine Tradition am Seppi-Weder-Cup: Nach dem Schlusspfeiff, der Rangverkündigung, dem Apero an der Drei-Rosen-Buvette und einem weiteren Rheinschwimm kommt die Prozession an die Oetlingerstrasse zur „Eintracht“. Diese hat nämlich nicht nur ein wunderschönes Hööfli, sondern auch die wohl feissesten Cordon-Bleus des Stadt. Nur hat die Kondition eines Teils der Mannschaft nicht bis dahin gereicht, so dass das Drey in einer deutlichen Unterzahl seine Nachspielzeit absolvierte. Das – und mit diesen Aussagen gibt der Autor die Meinung aller zu dem Zeitpunkt noch anwesenden vier Spieler wieder – geht nicht. Das muss sich ändern. Spätestens bis im nächsten August.

Das Drey hat versagt.

Michi

Lagerbericht Damen 2

Dieses Jahr bestand unsere Mannschaft im Lager nur aus vier Spielern und einem Trainer. Wir hatten deshalb teilweise unsere Probleme im Training und waren froh um Unterstützung. So bekamen wir wenigstens ein Drei-gegen-drei-Basket zustande. Der Vorteil unserer kleinen Mannschaft war, dass wir das Training sehr individuell gestalten und unseren Schwerpunkt aufs Schiessen legen konnten. Dies hat uns allen viel gebracht und ich glaube, wir hatten auch grossen Spass daran. Ich für meinen Teil zumindest.

Da wir, aufgrund unserer mageren Mannschaft, nicht allzu oft und lange in der Halle waren, hatten wir viel Zeit für nichthandballerische Aktivitäten. So bekamen wir beispielsweise wertvolle Tipps von unserem Tennisprofi, spielten Frisbee (ein kurzer Spass) oder gingen Schwimmen. Bei Letzterem waren wir doch etwas enttäuscht von unserem Trainer, der gerade mal die Hälfte der Längen schaffte, die er für uns

vorgegeben hatte. Bei seinem Schwimmstil aber auch nicht weiter verwunderlich. Zum Badminton spielen kamen wir dieses Jahr leider nur einmal, da die Felder ständig besetzt waren, ob mit Spielern oder mit Taschen...

Der Höhepunkt des Lagers war auch dieses Jahr der Mittwoch, mit Grill und dem berühmten Raclette. Nach dem Essen war die Stimmung sehr ausgelassen und Alles versammelte sich auf der grossen Wiese, um Fussball zu spielen, zuzusehen oder was auch immer zu tun.

Am Donnerstag hatten wir die Möglichkeit bei der MU 19 mitzumachen. Eine Stunde Basketball, eine Stunde Handball. Es war anstrengend, anspruchsvoll und ein gutes letztes Abschlusstraining.

Da es der letzte Abend war, ignorierte man mal, dass man auch am nächsten Tag wieder früh aufstehen musste und fit sein sollte. Man ging noch ein letztes Mal in den McDonald's, spielte das „Munchkin“ oder sass einfach gemütlich beisammen.

Am Freitag gab es noch das traditionelle Turnier (in der prallen Sonne). Es traten vier Teams gegeneinander an. Welches Team gewonnen hat ist ja klar: „Team Fruchtfleeeeeiiiiisch!!“ alias das Böse.

Die Zugfahrt war wenig spektakulär, wobei jedoch der Mohrenkopf im Ohr eines gewissen Jemands unbedingt erwähnt werden muss! Was für ein schöner Abschluss :)
Yael



**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

**Hans
Heimgartner**

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Reparatur-Service
Gas-Installationen
Boiler-Reinigungen
Küchen
Gartenbewässerungen
Rinnenreinigungen

Büro: Bosenhaldenweg 1
Werkstatt: Morhaldenstr. 33
4125 Riehen

Telefon 061 641 40 90
Telefax 061 641 06 91
info@hans-heimgartner.ch



Blumengeschäft

Möglin GmbH

Fleurop-Interflora-Service
Klybeckstrasse 5
Telefon 061 681 58 60

Immer gut bedient bei

Metzgerei Schulthess

Hans Schulthess
St. Gallerring 174
Basel
Telefon 061 301 85 55

Handball for Kids



Unter dem Namen Handball for Kids hat der TV Kleinbasel ein Sportprogramm für fünf- bis zehnjährige Buben und Mädchen lanciert. Die Trainings finden jeweils um 17.45 Uhr, Dienstags in der Halle 2, Hirzbrunnen 1 und Freitags in der Halle 1 des Gymnasiums Bäumlihof statt.

Jeder kann bei uns den Sport so erlernen, wie es am besten zu ihm passt. Wichtig ist uns das Fairplay in allen Lebenslagen – im Sport und im Alltag.

Was bietet Handball für Kids?

Maximal 50 Prozent Handball, maximal 25 Prozent ähnliche, ergänzende Sportarten und 25 Prozent Schnupper- und Ausgleichssportarten. Wir verlassen die Halle auch mal und spielen draussen auf Rasen oder Sand.

Kinder sollen beim Sport Gemeinschaft erleben. Manche sind eher leistungsorientiert, andere suchen mehr Erlebnis und Kameradschaft. Jedes findet bei uns seinen Platz.

Kumm doch au!

Es erwarten dich die Leiter
Yves Flückiger (oben),
076 569 37 94, flugge2@gmx.ch
und
Marianne Dölz, 079 397 79 73
marianne@doelz.com



Lagerbricht vo de Glaibasler und Josefler MU 19

S Handballlager isch wider mol vor dr Tür gstande und do sin au e paar Cracks vo dr MU 19 drbi gsi (Moritz, Manuel, Emi, Ralph, Jesse, Milan, Flo, Niclas). Am Sunntig (5.8.) simmer uffbroche ins schöne Wallis, gnauer gseit uff Brig ins Sporthotel Olympica, wo dr TV Kleibasel scho sit 14 (oder 15?) Joor Stammgascht isch. Aber kuum ako im Hotel hets genau no glängt zum go z Mittag ässe, bevor dr Koehler (Trainer) uns uff d Finnebahn gschiggt het zum 12 Runde renne (was mr au alli gschafft hän). Jetzt hämmer alli gwusst, dass s Trainingslager agfange het.

Nachem Jogge hämmer uns uff die erschti Olympia-Medaille für d Schwyzer welle freue, aber dr Fedi isch gege dr Brit Murray chancelos gsi... jänu immerhin Silber.

Aber widme mr uns wider em Handball. Unser erschts Halletraining isch denn super zur Sach gange und au dr Lagerpapi Baumi und dr bescht Kreisläufer Mouze sin an ihri Gränze gtosse in zwei harte Basketballspiel mit uns. Kurzes Fazit: Au dr Letscht isch jetz no im Lager ako und jede het volle Isatz zeigt.

Au an de andere Täg hämmer viel trainiert und sin an unseri Gränze ko (mr bedanke uns au no rächt härzlich bi de Girls vom Maurer, wos uns ermöglicht het, e guets Spieltraining 6 gege 6 z absolviere).

Au d Wanderig wo mr gmacht hän uff d Riederalp hets in sich ka (dr Flo isch wirklich an syni Gränze ko und het glitte wie no nie... i mein 5 Stunde haut au mi um). Aber au s Lengene schwimme in dr Badi isch für jede Spieler e Kampf gsi – 25 Lengene, das isch nit Ohne – und au unsere Trainer het mit uns mitglitte (aber dank für ihn isch das e Kinderspiel gsi ;-)).

Sehr beduurlig isch denn gsi, dass unsere Kreisläufer, dr Ralph, sich leider verletzt und dodrmit die letschte Trainings verpasst het. S Schönschte aber isch s Wellness gsi, wo sich e paar MU-19-Spieler inklusive d Leiter richtig hän könne erhole und ihri Wehwelis uskurriere.

S Wichtigste aber kunnt no: Nämmlig nachem traditionelle Miniturnier am letschte Dag (Frytig), wo alli Spiiler und Spiilerinne Spass ka hän, isch es für d MU 19 (unterstützt vo dr Yael Oertli) nomol ganz heiss ko, denn mir hän no e Spiel gege d Leiter uf em Programm ka. Will unsere Trainer bi de Leiter gspiilt het, het bi uns dr Ralph s Coaching-Zepter überno. Nach em Ylaufe isch es denn au scho los gange und mir Juniore hän dr Start voll verpennt und sin au ganz schnäll mit 3:0 in Rückstand grote. Aber dr Jesse het denn mit eme schöne Heber über dr Yves s erschte Goal für uns gschosse und mir hän uff 4:1 könne verkürze. Trotzdem simmer denn leider mit eme 6:3-Rückstand in d Pause gange, wo dr Ralph uns denn die nötige Awysige gäh het, zem s Spiel könne dreihe. In dr zweite Helfti sin mr denn au ändlig uffwach und hän mit Abstand unsere beschte Handball zeigt. D Verteidigung isch super durch dr Moritz koordiniert worde, jede het apackt und gfigtet und dr Flo het mit paar starke Saves d Wändi ins Spiel brocht. Vorne het dr Manuel ändlich das Goal troffe, dr Emi isch mit syne myse Loops erfolgrych gsi, dr Jesse isch im Gegestoss yskalt gsi und und au unsere Holländer Milan isch heiss gloffe und het syni Kischte gmacht. Und das het uns e Fünf-Goal-Vorsprung ybrocht und d Leiter, die hän glaub d Wält nümme verstande. Am Schluss hän denn d Juniore dr Match mit 13:10 für sich könne entscheide und me hets jedem Junior agseh, dass

är glügglig gsi isch, und dr Ralph het sich als Siegertrainer könne fyre loh. No e grosses Dankschön an d Yael, wo wirklich e riise Partie zeigt het.

Und mit däm Sieg isch für d MU 19 e super Lager z Änd gange und jetz freue mer uns alli uf dr Saisonstart im Septämber.

Gschribe vom Flo

Lagerbericht der FU17

Wie jedes Jahr beginnt das Highlight des Jahres mit der Zugfahrt nach Brig. Treffpunkt wie immer Sonntag Morgen am Bahnhof SBB und als erstes wird das neueste Mitglied der Mannschaft FU17 gefeiert: Happy Birthday Yarem ;D. Zugfahrt etwas faul aber dennoch sehr lustig wie die Fahrt mit dem Büssli hoch zum Olympia Hotel. Nach der Rede vom Chef und dem besten Essen geht es auch schon Zack in die Halle zum Training (der eigentliche Grund weshalb wir hier sind, trotzdem einiges Gemotze der Spielerinnen). Das Training, unter der Aufsicht von unserer liebsten Carmen und Marion, war für beide Seiten sehr anstrengend, aber trotzdem erfolgreich (nehme ich mal an). Die erste Nacht ist noch etwas unruhig doch die nächsten Nächte werden besser. Das Wetter spielt gut genug mit damit wir joggen, schwimmen, Volleyball & Tennis spielen und natürlich den Match gegen die Jungs wunderbar machen können. Das Joggen war zwar nicht unsere liebste Beschäftigung, dennoch konnten wir uns in den paar Runden verbessern. Tennis bei Binki war ein echter Spass, einige von uns werden vermutlich mal Tennisprofis, wenn das mit der Handballkarriere nicht klappt. Der Match war ein echter Kampf und obwohl das Schlussresultat nicht positiv für uns ausging, wissen wir, dass wir die eigentlichen Sieger sind. Der Grillplausch am Mittwochabend war einer der Besten, nicht nur wegen dem Essen sondern wegen der Stimmung, die nach dem Essen herrschte. Es gab ein Fussballspiel und fast alle waren daran beteiligt, ein paar leider nur als Zuschauer. Am letzten Tag gab es ein Turnier, eine gemischte Mannschaft gegen die nächste von klein bis gross, oder besser gesagt von Olly bis Köhler. Danach ging es zurück ins Hotel und nach dem Essen gleich weiter zum Bahnhof und schon war das diesjährige Handballlager auch wieder vorbei. Snief, denn das war auch das letzte gemeinsame Lager mit unserer geliebten Ronja und Delia, die uns leider verlassen mussten, doch wir werden sie weiterhin lieben und in unseren Herzen behalten <3.

Lagerbericht von den Minis...

Dieses Lager war, auf unterschiedliche Art und Weise, ziemlich speziell. Zum Einen war es für mich das erste Mal, dass ich alleine eine Woche lang für eine Mannschaft verantwortlich war, was mich nicht nur neugierig machte, sondern auch zu unterschiedlichen Überlegungen führte, sowohl was es für Probleme und Schwierigkeiten geben könnte, als auch was man eine Woche lang im Training anstellen kann. Letzteres war vermutlich die grössere Challenge – geplantes Training für 6 SpielerInnen, bei einer Sportart, wo auch bei den Jüngsten mit 5 gegen 5 gespielt wird? Als dann am Bahnhof noch eine Spielerin weniger als erwartet aufkreuzte, wurden meine Ideen erneut auf den Kopf gestellt, und die Trainingswoche begann... witzigerweise trafen die Probleme, die ich in den letzten Jahren beobachtet und deshalb damit gerechnet hatte, nicht ein. Niemand beschwerte sich über

die Uhrzeit der Nachtruhe, niemand hatte Heimweh, und niemand verletzte sich „ernsthaft“. Doch sah man sich dann schnell anderen Situationen gegenüber – unglaublich wichtige Spielzeuge, die genau dann gesucht werden müssen wenn man keine Zeit hat, Turnschuhe und Kleidungsstücke die spurlos verschwanden, Kleinkriege die aus dem Nichts entstanden und Friedenserklärungen die (durch autoritäre Unterstützung von verschiedenen Seiten, z.B. Dank an Kommissar Maurer) genausoschnell folgten. Ich musste auch erkennen, dass eine Trainingseinheit auf der Finnenbahn (die widerstandslos durchgezogen wurde!!) zu Tagesbeginn nicht unbedingt die beste Idee ist... Das Resultat war ein buntes Lager mit einem Mix aus gegen Ende immer disziplinierterem Training, Spielen, Schwimmen, Laufen, vielen Emotionen, einigen kleinen Reibereien zum Anfang, aber auch Ehrgeiz und Motivation. Ich hatte eine sehr interessante Woche, und konnte feststellen, dass nicht nur die Zusammenarbeit und Disziplin in der Mannschaft sich verbessert hat, sondern auch einige Basics, die gegen Ende der Woche immer fleissiger trainiert wurden, immer deutlicher auch angewandt wurden. Auch beim Abschlussturnier konnte ich einige dieser Dinge beobachten, und jeder der U11 konnte seine eigenen kleinen Erfolgserlebnisse feiern. Daran werden wir jetzt nach dem Lager anknüpfen (gewaltiger Fortschritt: Passübungen ohne Demonstrationen am Anfang jedes Trainings!) und mit den Spielern die zu Hause geblieben sind darauf aufbauen.

Ich denke, dass das Lager für die Kinder ein schönes Erlebnis war und hoffe, dass die Mannschaft nicht nur für die kommende Saison wächst, sondern das im nächsten Jahr auch noch mehr SpielerInnen mit ins Lager kommen.

Marianne



Höchstleistung.

Wer ganz vorne mitmischen will, muss mehr leisten als die Konkurrenz. Darum gibts bei uns tiefe Gebühren, attraktive Hypotheken, Pauschaltarife für Börsengeschäfte und Beratung auch am Samstag.

Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Aeschenvorstadt 72, 4002 Basel.
Service Line 0848 845 400 oder www.migrosbank.ch

MIGROSBANK

Es geht auch anders.

Unterstütze den TV Kleinbasel, schalte auch du

ein Inserat im Kleinbasler

Der Kleinbasler als Vereinsorgan des TV Kleinbasel erscheint fünf Mal pro Jahr und erreicht alle Mitglieder des Vereins sowie natürlich auch deren Angehörige.

Zahlreiche freiwillige Autoren, die Redaktion sowie unser langjähriger Drucker Werner Walz sorgen so dafür, dass alle Mitglieder des Vereins – ob jung oder alt, aktiv oder passiv – wissen, was im Verein läuft.

Unser Heftli kann aber nur erscheinen, weil es von verschiedenen Firmen und Privatpersonen mit einem Inserat unterstützt wird. Es sind das derzeit: AXA Winterthur (René Danner), Basler Kantonalbank, Blumenhaus Mäglin GmbH, Boetsch Gartengestaltung, BSK Baumann + Schaufelberger Kaiseraugst, Dasis AG Gebäude-

reinigung, Gebr. Ziegler AG, Gottardi + Weisskopf AG Naturstein, Heimgartner Sanitär Riehen, K. Greiner GmbH, Klingelberg-Garage, K. Schweizer AG, Maler-geschäft Hans Imbach, Metzgerei Schulthess, Migros Bank, Salathé Getränke, Schneider Bäckerei Konditorei, Trachtner Möbel, UBS und Walz + Co.

Reihe dich ein! Für ein kleines Entgelt erscheint auch dein Inserat fünf Mal pro Jahr im Kleinbasler. Zum Beispiel: > 5 Mal 1/1 Seite für 800 Franken
> 5 Mal 1/2 Seite für 480 Franken
> 5 Mal 1/4 Seite für 300 Franken

Informationen bekommst du unter www.tvkleinbasel.ch oder direkt bei Michael Heim (078 615 19 88 oder pr@tvkleinbasel.ch).

Übrigens: Neuinserenten belohnen wir mit 10 % Rabatt im ersten Jahr.



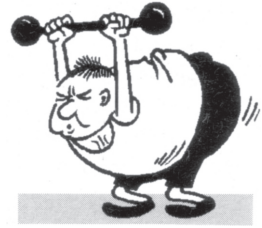
Boetsch
GARTENGESTALTUNG

**Planung, Gartenbau
Gartenpflege, Baumpflege
Licht und Wasser im Garten**

Riehen, Arlesheim
061 606 20 00
www.boetsch.ch

Männerriegen

MITTWOCH-MÄNNERRIEGE



Sommerausflug der Mittwochriege nach Lungern-Schönbüel

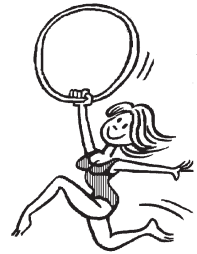
Am Freitag 24. August fuhren 7 Fans der Mittwochriege in zwei Autos in die Innerschweiz. Von weitem konnten wir feststellen, dass die Luftseilbahn nach Turren auf halber Höhe stillstand. Kein gutes Omen für unsern Ausflug. An der Talstation wurde uns mitgeteilt, dass in der Nacht der Blitz in die Anlage eingeschlagen hatte. Wir möchten doch bitte etwas warten. Das taten wir auch. Mit Hilfe der Notstromgruppe wurde die Grossraumkabine heruntergefahren. Nach gut einer Stunde war die Bahn tatsächlich wieder fahrtüchtig. Mit eigenen Autos die schmale Bergstrasse hinauffahren, mochten wir nicht und der Shuttelbus liess sehr lange auf sich warten, was auch nicht einen ermutigenden Eindruck auf uns machte. Oben glücklich angekommen, stiegen wir gleich auf den modernen Sessellift um. Im grossflächigen Bergrestaurant auf Schönbüel, das mit seiner fantastischen Aussichtsterrasse wohl für die einträglichere Skisaison ausgelegt worden ist, wurden wir freundlich empfangen. Ruedi Müller hatte uns für ein feines Mittagessen angemeldet, womit sich unsere Stimmung bald wieder gänzlich erholte.

Unser Wanderziel war der Höch Gumme in der Bergkette des Briener Rothornes. Der Aufstieg auf der Ostseite war etwas anspruchsvoll, überraschte aber mit einer grandiosen Sicht auf die Berner Alpen und das Pilatusmassiv. Heinz Auer war davon so begeistert wie kein anderer. Er hatte auch Recht. Die mühsame Zugsfahrt (3 Stunden) von Erlach über Bern und Interlaken nach Lungern war nicht umsonst gewesen. Der kräftige Wind auf 2200 m Höhe klärte den Himmel immer wieder auf. Nur im Aaretal und Brüniggebiet wollte der Dunst nicht weichen.

Auf der Rückfahrt verliessen wir bei Sursee die Autobahn, um in Buchs LU im Restaurant Eintracht einzukehren. Bernhard Schnurr hat uns dies empfohlen und uns damit eine gemütliche Stunde zum Ausklang des schönen Tages beschert.

Godi Knüsel

Turnerinnen



Protokoll Hauptversammlung Turnerinnen des Turnverein Kleinbasel 15.03.2012 im Restaurant zum Rebhaus

Die Präsidentin, Brigitte Torre, eröffnet kurz nach 20.00 Uhr die Hauptversammlung. Anwesend sind 36 Mitglieder, entschuldigt haben sich 10 Mitglieder. Unsere Präsidentin begrüsst speziell Michael Heim als Vertreter des Stammvereins und Sämi Baumgartner (Ehrenmitglied, früherer Präsident des Stammvereins).

- Traktanden:**
1. Protokoll der Hauptversammlung vom 17.02.2011 publiziert im „Kleinbasler“ 2/2011
 2. Mutationen
 3. Jahresberichte (Präsidentin, Kassiererin, Revisorinnen)
 4. Wahlen
 5. Turnbetrieb
 6. Anträge
 7. Ehrungen, Diverses, Jahresprogramm

Die Traktandenliste wird von der Versammlung genehmigt.

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 17.02.2011

Das Protokoll, veröffentlicht im „Kleinbasler“ 2/2011, wird einstimmig genehmigt. Es wird an der Hauptversammlung nicht verlesen.

2. Mutationen

Die Aktuarin, Marianne Mäder, gibt den Anwesenden den Mitgliederbestand per 31.01.2012 bekannt.

Mitgliederbestand:	31.01.2011	84 Mitglieder
	31.01.2012	80 Mitglieder

Im Jahr 2011 wurden folgende Mutationen verzeichnet:

Aktive: - 2 Verstorben **Passive:** - 1 Austritt
 - 1 Verstorben

Diese Gruppen setzen sich wie folgt zusammen:

Aktive Mitglieder	2010	53	2011	50
Passive Mitglieder	2010	31	2011	30
Total Mitglieder	2010	84	2011	80
Davon Ehrenmitglieder	2010	10	2011	10

3. Jahresberichte

Jahresbericht der Präsidentin der Turnerinnen des Turnvereins Kleinbasel über das 89. Vereinsjahr 2011

Liebe Turnerinnen

Rückblick auf das 89. Vereinsjahr.

Vereinsgeschäfte:

Die laufenden Vereinsgeschäfte wurden in einer Vorstandssitzung und der letzten Jahresversammlung besprochen.

Turnbetrieb:

Unter der Leitung von Ruth Spring, läuft unser Turnbetrieb bestens. Ich weiss nur nicht, wie knifflig es ist unsere Wünsche in unseren Einsatzplan zu bringen. Die Gymnastikstunden unter der Leitung von Ruth Spring, Brigitte Höckli, Monika Schweizer und Brigitte Torre sind gut besucht.

Die Fitnessstunden werden geleitet von Ruth Spring, Babsi Pfister, Kathrin Scherrer, Jara Widmer und Brigitte Torre. Neu konnten wir Sabrina Münger für uns gewinnen. Sie ist im Herbst für Jara Widmer eingesprungen und hängen geblieben. Sie wird uns 4 – 6 x im Jahr zum Schwitzen bringen. Die Fitnessstunden waren in letzter Zeit nicht so stark besucht wie die Gymnastikstunden. Liegt es an der Zeit 20.30 Uhr? Oder daran das wir älter werden und uns 2 Stunden turnen zu anstrengend sind. „E hänzlichs Danggschön an Euch, liebi Leiterinne“, ich weiss euren Einsatz zu schätzen, es ist nicht selbstverständlich, dass ein Turnverein so viel Abwechslung bieten kann.

Veranstaltungen:

Die Berichte über die verschiedenen Anlässe konnten im Kleinbasler gelesen werden. An dieser Stelle möchte ich den fleissigen Schreiberinnen ganz herzlich danken. Auf einige Anlässe möchte ich aber noch kurz eingehen.

100 Joor Eglisee

Bei sonnigem Wetter konnten wir 2 Tage im Eglisee geniessen. Zwischen unseren 2 Modeschauen täglich konnten wir an der Sonne das Dolce far niente geniessen. Den Bericht von mir mit vielen Fotos erschien im Kleinbasler.

Sandgruben Hocks

Wie jedes Jahr in den Sommerferien treffen wir uns 2 x zum gemütlichen Zusammensein auf der Sandgrube. Viel Neues passiert eigentlich nicht, ich kann nur allen wärmstens empfehlen, reserviert euch die 2 Daten im Juli und genießt mit uns die gemütlichen Stunden.

Auf dem Grill „brutzeln“ die feinsten Sachen und das Salat- und Dessertbüffet ist immer eine Augenweide. Ausser in diesem Jahr gab es am ersten Hock eine Panne, 4 x Reissalate, da zeigt sich, dass man nicht von seinen Gewohnheiten abweichen darf.

Herzlicher Dank an Monika und Rolf für die Bewirtung an den beiden Abenden.

2-Tägiger

Unser 2-tägiger wurde von Margrit Lächele und Anne-Käthi Baur organisiert und führte uns wieder einmal ins Wallis. Bestes Ausflugwetter haben wir bestellt, bei fast noch hochsommerlichen Temperaturen fuhren wir mit dem Zug nach Brig und weiter bis Niederwald. Ab da zu Fuss etwa eine Stunde bis nach Mühlebach zu einer schönen Sonnenterrasse, wo wir unser Mittagessen einnahmen und die meisten sich auch noch mit einem Dessert stärkten. Mit dem Postauto ging es nach Fiesch, auf die Seilbahn um auf die Fiescheralp zu gelangen, wo sich auch unser Nachtlager befand. Nach der Dusche und in Gala trafen sich die 21 schönsten Frauen der Schweiz (laut Bericht von Monika) zum Apéro auf der Sonnenterrasse. Eingeladen wurden wir von unseren Geburtstagskindern Margrit Lächele und Sabine Künzler. Vielen Dank!

Später durften wir uns im Restaurant an einen langen, schön gedeckten Tisch setzen und unser 3-Gang Menü geniessen. So gegen Mitternacht bezogen wir unsere Zimmer.

Wann dann genau Ruhe auf den 3 Zimmern war, entzieht sich meiner Kenntnisse. Nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet und wieder voll bepackt, wanderten wir weiter über die Bettmeralp bis zur Riederalp. In einem kleinen Restaurant stärkten wir uns mit einem feinen Mittagessen, bevor wir nach 2 herrlichen Tagen wieder auf die Heimreise mussten.

Liebi Margrit, liebi Anne-Käthi es war eine super organisierter 2-tägiger herzliche Dank und gerne wieder.

Weihnachtessen im Cliquekeller von den Rhygwäggi

Um 18.30 trafen wir uns beim Tinguely Museum am Schaffhauser Rheinweg. Margrit Schnider und Brigitte Spiess die Organisatorinnen unseres Weihnachtessen kontrollierten ob schon alle da sind. Bald sind alle eingetroffen und wir spazierten nicht Richtung Stadt sondern Richtung Schleuse. Nach kurzem Marsch ging es ein schmales nur mit Kerzenlicht beleuchtetes Weglein hinunter zu einem Fischergalgen, aber nicht zu irgendeinem, sondern zum Horst des Wildenmaa. So war es doch für die eine oder andere Kleinbaslerin das erste Mal das sie dieses hübsche Häuschen von innen sah. Der Apéro wurde uns exzellent serviert von Hans Schnider und Peter Spiess. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Bewirtung für die spendierten Getränke und Knabbereien.

Schon bald mussten wir aufbrechen und wir machten uns, bei immer noch trockenem Wetter auf den Weg. Am Rhein entlang bis zur Mittleren Brücke, von da ins Grossbasel, kaum beim Käppelijoch nach wenigen Schritten am drei König vorbei trafen wir im Cliquenkeller der Rygwäggi ein. Ein festlich geschmückter Keller wartete auf die 38 Turnerinnen, 5 Turnerinnen haben sich direkt im Keller eingefunden. Es gab ein wunderbares Fondue Chinoise mit reichhaltigen Zutaten und feinen selber gemachten Saucen.

Die Stunden vergingen wie im Fluge und nach 23Uhr machten sich die ersten mit einem „Bhaltis“ auf den Heimweg.

Es freut mich, wenn sich Turnerinnen für die Organisation eines Anlasses zur Verfügung stellen, so können wir alle von tollen, abwechslungsreichen Anlässen profitieren. Ein ganz herzliches Dankeschön an Margrit und Brigitte

Am Ende meines Berichtes möchte ich allen Kameradinnen, die Schweres ertragen mussten, mein Mitgefühl ausdrücken und allen die Erfreuliches erfahren durften ganz herzlich gratulieren.

Liebe Turnerinnen und Vorstandskolleginnen ich danke euch allen für das Vertrauen und das Verständnis, dass ihr mir im ganzen Jahr entgegengebracht habt, für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung. Es ist toll wie ihr mich unterstützt.

Eure Präsidentin Brigitte Torre

Jahresbericht der Kassierin

Vermögen per 31.12.10 CHF 12'302.96
per 31.12.11 CHF 12'282.80 Verlust CHF 20.16

Das ist ein tolles Ergebnis. Die Beiträge wurden gut bezahlt.

Aktivbeiträge CHF 150.–

Neu ab 2011 gelten unsere Passivmitglieder als Gönner CHF 35.–

Am Ende der GV möchte ich wie immer die EZ an jene die da sind verteilen und Euch darauf aufmerksam machen, dass die Einzahlungen am Postschalter sich auf CHF 2.35 belaufen, also bitte wenn möglich vermeiden.

Bericht der Revisorinnen:

Die Revisorin Silvia Burger (Revisorin 1) konnte an der Revision und an der GV nicht teilnehmen, da sie krank war. Barbara Widmer (Revisorin 2) hat die Rechnung geprüft und für richtig befunden. Sie verliest an der Versammlung den Revisorenbericht und bittet die Versammlung, der Kassierin für die Rechnung Decharge zu erteilen.

Die Präsidentin bedankt sich bei der Kassierin und der Revisorin Barbara Widmer. Die Versammlung erteilt der Kassierin Décharge.

4. Wahlen

Der Vorstand stellt sich dieses Jahr komplett zur Verfügung. Brigitte Torre stellt nochmals den ganzen Vorstand vor, damit auch die neueren Turnerinnen den Vorstand kennen.

Als Tagespräsidentin wird Rosmarie Strässle vom Vorstand vorgeschlagen und mit Applaus gewählt. Die Präsidentin Brigitte Torre wird für ein weiteres Jahr in ihrem Amt einstimmig gewählt. Der Rest des Vorstandes wird in Globo für das folgende Amtsjahr bestätigt. Rosmarie Strässle bedankt sich beim Vorstand für Ihre Arbeit.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsidentin	Brigitte Torre
Vizepräsidentin	Anne-Käthi Baur
Aktuarin	Marianne Mäder
Kassierin	Caroline Sonderegger
Turnleitung	Ruth Spring
Beisitzerin	Barbara Pfister

Die erste Revisorin, Silvia Burger, scheidet turnusgemäss aus. Erste nachrückende Revisorin ist Barbara Widmer, zweite Vreni Pohlmann. Als Suppleantin wird neu Vroni Bammerlin von der Versammlung einstimmig gewählt.

5. Turnbetrieb

Ruth Spring dankt allen Turnleiterinnen für die tolle Zusammenarbeit. Zudem ist es toll in der ersten Stunde so viele Turnerinnen zu haben. Bei der zweiten Stunde dürften es manchmal etwas mehr sein.

Vom 22./23.06.2013 findet das Eidgenössische Turnfest in Biel statt. Brigitte Torre ergänzt, dass wer sich definitiv anmeldet, im Juni/Juli 2012 einen Einzahlungsschein über CHF 100.– erhält. Was jede Turnerin letztendlich noch bezahlen muss, wird nach Abschluss des nächsten Jahresabschlusses festgelegt.

Jugendriege:

Monika Schweizer ist zwar nicht mehr bei uns im Vorstand, sondern im Vorstand des Stammvereins, aber gerne hören wir ein paar Worte zur Jugendriege. Die Anzahl der Kinder ist absolut erfreulich. Neue Kinder sind jedoch immer herzlich willkommen!

In der Jugileitung gibt es jedoch sehr viele Wechsel. Weiter informiert Monika über ein paar Anlässe der Jugendriege wie z. B. der Jugitag.

6. Anträge

In diesem Jahr gab es keine Anträge.

7. Ehrungen, Diverses, Jahresprogramm

Ehrungen

Im 2011 gab es folgende Vereinsjubiläen.

Schönberger	Ankie	Aktivmitglied	01.09.1981	30 Jahre
Schweizer	Monika	Aktivehrenmitglied	01.01.1981	30 Jahre
Forrer	Susi	Aktivfreimitglied	01.06.1971	40 Jahre
Kunz	Irma	Aktivfreimitglied	01.01.1971	40 Jahre
Weber	Ursula	Aktivfreimitglied	01.12.1971	40 Jahre

Leider konnten nicht alle geehrten Turnerinnen an der GV persönlich teilnehmen.
Anwesend: Monika Schweizer, Irma Kunz
Abwesend: Ankie Schönberger, Susi Forrer, Ursula Weber

Sehr gefreut haben wir uns über das Gedicht von Irma Kunz.

40 Jahr bi de Turnerinne vom TV Kleibasel

*Am Donnstchtig z'Obe, 's isch dr Hit
Gohsch go turne, haltsch di fit.
Am Änd vom Obe tuesch 's denn gniesse,
Tuesch gmeinsam no der Tag beschliesse.
Eimol im Johr, kasch's kuum erwarte,
Dien mir denn au gemeinsam starte.
Zwei Dääg ewäg g vo alle Sorge,
D Männer mien sich sälbscht versorge.
Das alles gniess ich, Johr für Johr,
Vierzig sin's scho, isch das wohr?
Ich sag ganz liebe Dangg euch alle,
Bi euch wird's mir no lang guet gfalle!*

Irmi, vyle Dangg!

Da wir immer über das vergangene Jahr sprechen, werden auch immer die Turnerinnen des vergangenen Jahres geehrt. Im Gegensatz zum Stammverein, wo immer für das laufende Jahr geehrt wird. Neu werden auch wir Turnerinnen vom Stamm geehrt. Dies erklärt uns Brigitte Torre nochmals ausführlich.

Diverses

Brigitte informiert:

Am Donnerstag, 19.04.2012, findet die GV des Stammvereins statt. Auch wir Turnerinnen sind herzlich zur Versammlung eingeladen. Die Turnstunden werden jedoch trotzdem stattfinden.

Der Stamm wünscht sich eine Turnerin im Vorstand des Stammvereins als Beisitzerin. Der Vorstand der Turnerinnen schlägt dafür Barbara Widmer vor. Sie wäre dann ab GV 2013 auch im Vorstand der Turnerinnen. Die anwesenden Mitglieder erklären sich damit einverstanden. Nun muss Barbara noch an der GV beim Stamm gewählt werden.

Weiter möchte der Stammverein die Ehrenmitglieder der Turnerinnen auch bei sich aufnehmen. Es folgt dazu noch die Abstimmung an deren GV.

Anstelle der letzten Turnstunde vor den Sommerferien werden wir wieder einen gemeinsamen Spaziergang machen.

Am 18.08.2012 findet der Sporttag aller Riegen gemeinsam auf der Sandgrube statt. An der GV wird dazu eine Anmeldungsliste in Umlauf gegeben. Zudem kann man sich darauf auch während den Turnstunden einschreiben.

Für den Zweitägigen Ausflug in diesem Jahr suchen wir noch Organisatoren. Wer Lust dazu hat, darf sich gerne bis zu den Frühlingferien beim Vorstand melden!

Wem dies zu kurzfristig ist kann sich auch gerne bis Ende 2012 für den Ausflug im 2013 melden.

Für das Organisieren des Weihnachtssessens fehlt uns auch noch ein OK. Bitte meldet euch dafür bis zu den Sommerferien.

Michael Heim:

Er überbringt Grüsse des Stammvereins. Dabei erwähnt er, dass der Stammverein immer noch keine/n neue/n Präsidenten/Präsidentin hat. Falls sich jemand melden möchte? Auch bei der Aufnahme von Barbara Widmer in den Vorstand des Stammvereins sieht er keine Hindernisse. Er erwähnt nochmals den Sporttag vom 18.08.2012. Dieser sollte in erster Linie ein Spiel- und Spasstag für die ganze Familie werden.

Ziel ist es eine gemeinsame elektronische Datenbank aller Mitglieder von allen Riegen zu haben. Im nächsten Kleinbalsler wird dazu eine Beilage enthalten sein. Wer kann, soll sich bitte selber auf dieser Liste eintragen. Die Details dazu könnt Ihr im Kleinbasler 2/2012 entnehmen.

Brigitte legt allen ans Herz, dies selber zu machen. Alle die sich nicht selbst eintragen, werden vom Vorstand erfasst.

Die belegten Brötli an der GV wurden wieder von der Kasse übernommen.

Jahresprogramm der Turnerinnen

19. April 2012	GV Stammverein
28. Juni 2012	Spaziergang
12. Juli 2012	1. Sandgrube-Hock
26. Juli 2012	2. Sandgrube-Hock
18. August 2012	Gemeinsames Fest auf der Sandgrube mit allen Riegen
8./9. September 2012	2-tägiger Ausflug
11. November 2012	Volleyball- und Netzballsporttag
16. November 2012	DV TVBS
6. Dezember 2012	nur eine Stunde turnen
13. Dezember 2012	Weihnachtssessen
14. März 2013	GV (obligatorisch)

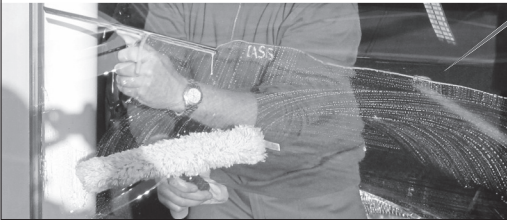
Die Versammlung wird von Brigitte Torre um 20.53 Uhr geschlossen.

Bravo Brigitte, du hast die Generalversammlung wiederum sehr gut geleitet. Auch den anderen Vorstandsmitgliedern ein grosses Merci für ihre Unterstützung und ihr Engagement.

Anne-Käthi Baur überreicht Brigitte Torre als Dankeschön noch einen Blumenstrauss.

Für das Protokoll:
Die Aktuarin
Marianne Mäder

- Gebäudereinigung
- Liegenschaftsservice



DA SIS

Wir dienen mit Respekt

DASIS AG
 Reinacherstr. 117 · 4053 Basel
 Tel. 061 338 80 30
 info@dasis.ch · www.dasis.ch

Schiess-Sektion TV Kleinbasel



Sieben Sportschützen holten 17 Kränze

Nachdem die Sportlerinnen und Sportler der Schiess-Sektion TV Kleinbasel sich den Frühling durch in ihrem Heimschiesstand in Riehen konzentriert auf die Saison vorbereitet hatten, ging es am 30. Juni ins Fricktal ans Aargauer Kantonschützenfest 2012. Auf der Schiessanlage Röti in Möhlin nahmen sie an diesem Grossanlass des Schweizer Schiesssportes teil.

Der Tag, ein Samstag, hätte für ein Schützenfest nicht besser sein können: Sonne und angenehme, aber nicht zu heisse Temperaturen sorgten für eine einwandfreie Sicht und erleichterten somit das Zielen und die Schussabgabe. In den Disziplinen 50 Meter Pistole und 25 Meter Pistole stellten die Kleinbasler dieses Jahr keine Athleten, alle neun Teilnehmer absolvierten ihren Wettkampf auf die Distanz von 300 Metern. Obwohl am späteren Nachmittag aus Westen Wind aufkam, der die Flugbahn der Kugel beeinflusst und somit das Zielen erschwerte, waren die Kleinbasler Schützen erfolgreich und trafen immer wieder ins Schwarze. In unterschiedlichen Wettkampfprogrammen, so genannten Stichen, erreichten sie hohe Punktzahlen. Insgesamt holten sieben der neun Teilnehmer 17 Kränze, einer der Kleinbasler Sportler schoss gleich in vier Stichen einen Kranz.

Das Aargauer Kantonalschützenfest 2012 war ein Ereignis der Superlative: Rund 7600 Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz massen ihre Fähigkeiten im Zielen und Treffen. Gemäss Veranstalter wurden an den vier Wochenenden, an denen das Schützenfest stattfand, über 400'000 Schuss abgegeben.

Zündhietli

Aus dem Vereinsleben

Wir gratulieren

In diesem „Kleinbasler“ können wir einigen Mitgliedern zu einem speziellen Geburtstag gratulieren. Es sind dies:

60 Jahre:	Ernst Bleuler	am 11. Oktober 2012
75 Jahre:	Monique Brodbeck	am 02. Oktober 2012
80 Jahre:	Heinz Wüthrich-Krebser Erhard Schöni-Stauffer	am 22. November 2012 am 26. November 2012
85 Jahre:	Elisabeth Hatzakorzian	am 23. Oktober 2012

Unseren Jubilarinnen und Jubilaren wünschen wir alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

**GOTTARDI
WEISSKOPF AG
NATURSTEIN**

Granit • Marmor • Steinmetzbetrieb
Stein- und Bildhauerei • Grabmalkunst

Fasanenstrasse 98 • CH-4058 Basel

gottardi-ag@datacomm.ch Tel. 061 681 12 33
www.gottardiag.ch Fax 061 681 12 04
e.w.bildhauerei@bluewin.ch Tel. 061 681 59 00
www.weisskopf-bildhauerei.ch Fax 061 681 18 66

Hans-Ruedi Ullrich, 5. August 1930 – 9. Juni 2012

Nach langer, schwerer Krankheit wurde unser ehemaliger Präsident Hans-Ruedi Ullrich am 9. Juni 2012 erlöst.

Über 62 Jahre gehörte er unserem Turnverein an, dem er mit grossem Einsatz in vielen Funktionen diente.

Kurz vor seinem 20. Geburtstag, am 7. Februar 1950 trat er unserem Turnverein als Aktivmitglied bei. 1951 erlebte er als Turner das Eidgenössische Turnfest in Lausanne und 1955 dasjenige in Zürich. Sein 3. Eidgenössisches Fest absolvierte er 1963 in Luzern.

Dank diesen Vereinserfahrungen wurde ihm von 1961–1968 unsere Vereinskasse anvertraut. In diese Zeit fiel auch 1967 das imposante Fest in Bern. Dann kam seine Zeit als Präsident von 1969–1975 mit dem Fest in Aarau 1972. Alles in Allem ein gefülltes Mass an Arbeit, das es zu bewältigen gab. Natürlich kamen noch viele andere kleinere kantonale und regionalen Festen dazu. Für diesen Grosseinsatz wurde ihm mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft unsere Dankbarkeit bezeugt.

Wir sind Hans-Ruedi auch heute noch sehr dankbar für all das, was er damals für uns und das Turnen geleistet hat. Ebenso ganken wir ihm für seine Treue und Freundschaft, die wir stets mit ihm pflegen durften.

Sämi Baumgartner

Peter Schneider, 18. April 1933 – 14. Juli 2012

Peter Schneider wurde am 18. April 1933 an der Clarastrasse im Kleinbasel geboren und verbrachte sein ganzes Leben dort. Als Bäckermeister tat er es seinen Vor- und Vorfahren gleich, er versorgte das Kleinbasel mit Brot und Backwaren, wie z.B. mit den berühmten „Sunnereedli“. Als Junge finden wir ihn in der Jugendriege des Turnvereins Kleinbasel, von der er am 16. Juni 1949 zur Aktivsektion wechselte.

Die Berufsarbeitszeit verlangte ihren Tribut. Er wechselte am 1. Januar 1971 in die Passivmitgliedschaft und konnte so seine Treue zum Turnverein und den Turnkameraden aufrechterhalten. Auf den 1. Januar 1989 wurde er zum Veteranen ernannt und an der GV 2009 konnten wir ihm zu seinen 60 Jahren Mitgliedschaft danken und gratulieren.

Leider erkrankte er schwer und musste sich immer wieder in Spitalpflege begeben. Nun ist er während den Sommerferien gestorben.

Mit seiner Familie trauern auch wir um einen lieben Kleinbasler im wahrsten Sinne des Wortes. Wir werden ihm ein gutes Andenken bewahren und ihn in bester Erinnerung behalten. Eine grosse Zahl von Kleinbasler Turnern hat, zusammen mit der Familie, in der St. Theodorskirche, von ihm Abschied genommen.

Sämi Baumgartner

Wichtige Adressen

(Adressänderungen oder Chargenwechsel bitte dem Vereinssekretariat melden).

STAMMVEREIN

Vize-Präsidentin: Joëlle Monney, Egliseestr. 23, 4058 Basel, Tel. P 061 681 14 04, Tel. G 061 228 90 68, joelle.monney@gmail.com – Hauptkassier: Stephan Bandini, Morystr. 60, 4125 Riehen, Tel. 061 331 08 44, Natel: 079 229 95 07, sbandini@gmx.net.
Beitragskassier / Mutationen: Christoph Oertli, Im Heimatland 68, 4058 Basel, Tel. 061 603 92 56, Natel: 079 314 48 45, christoph.oertli@swissonline.ch.
Vereinssekretariat TV Kleinbasel, Postfach, 4005 Basel.

Homepage: <http://home.datacomm.ch/tvkleinbasel>, **E-mail**: tvkleinbasel@gmx.ch oder tvkleinbasel@gmx.net.

SEKTIONEN

Handball: Leiterin: Joëlle Monney, Egliseestr. 23, 4058 Basel, Tel. P 061 681 14 04, Tel. G 061 228 90 68, joelle.monney@gmail.com
Technischer Koordinator: Hans-Rudolf Stoll, Luzernerring 78, 4056 Basel, Tel. P 061 322 72 91, Natel: 079 218 65 89
Minis: Yves Flückiger, Natel: 076 569 37 94, Marianne Dölz, Natel 079 397 79 73

Männerriege

Montag-Männerriege: Obmann: Fritz Erath, Rümingerstrasse 29, 4058 Basel, Tel. P 061 601 09 92, G 061 261 18 80.

Mittwoch-Männerriege: Obmann: Wolfgang Märki, Höhenweg 21, 4133 Pratteln, Tel. P 061 821 14 69.

Damenriege: Präsidentin: Brigitte Torre, Allschwilerstrasse 27, 4055 Basel Tel. 061 301 71 78 – Vizepräsidentin: Anne-Käthi Baur, Chrischonastrasse 63, 4058 Basel, Tel. 061 693 34 91 – Technische Leitung: Ruth Spring, Hirzbrunnenstr. 130, 4058 Basel, Tel. 061 601 59 80 Homepage: <http://www.tvkleinbasel.ch>.

Jugendriege: Leiterin: Monika Schweizer-Maurer, Käppelgasse 2, 4125 Riehen, Tel. P 061 641 58 10.

Schiess-Sektion: Rolf Leubin, Morystrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 601 39 96,

Turnplatz Sandgrube: Vogelsangweglein 41, 4058 Basel, Tel. 061 691 27 49.

Turnplatzkommission, Verantwortlicher: Martin Hofstetter, ob den Reben 10, 4108 Witterswil, Tel. P 061 723 13 06, G 061 277 63 60, hofi.martin@bluewin.ch.